



© Norman Seitz / LK NWM

Liebe Schüler*innen, sehr geehrte Lehrkräfte,

In jeder Generation erleben wir dieselben grundlegenden menschlichen Erfahrungen – Identität, Persönlichkeit und Sexualität. Doch jeder Mensch durchläuft diese Phasen für sich neu und auf einzigartige Weise. Und auch nicht im luftleeren Raum, sondern im Wechselspiel mit der Gesellschaft, die uns umgibt. Die Frage nach der eigenen sexuellen oder geschlechtlichen Identität kann man heute so frei und selbstbestimmt erkunden, wie es wohl nie vorher möglich war. Doch auch unsere Gesellschaft ist nicht frei von Ressentiments, Vorurteilen und leider auch immer wieder des Missbrauchs der Identität von Menschen als populistische Feindbilder.

Deshalb ist der Weg zu dieser Identität auch heute noch einer, der von inneren und äußeren Konflikten geprägt sein kann. Vielfalt zu akzeptieren und sie zu verteidigen, muss Hand in Hand gehen. Mit den Jugendfilmtagen bietet die BSGA erneut eine Plattform, die nicht nur zum Nachdenken anregt, sondern auch zum Dialog einlädt. Zum Dialog über das Erwachsenwerden, das eigene Selbstverständnis und zur Akzeptanz von Mitmenschen, die ein anderes haben. Natürlich spielt auch das wichtige Thema der Gesundheit eine Rolle. Denn gerade, wenn man noch jung ist, die Welt und sich selbst entdeckt, muss man auch darauf achten, sich dabei zu schützen. Für beide Themen bietet die Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung in Westmecklenburg e.V. die richtigen Ansprechpartner*innen und macht eine sehr wichtige Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit. Wenn ihr Fragen habt oder Hilfe dabei braucht, Eure Gedanken und Gefühle zu verstehen und in Einklang zu bringen, dann seid ihr damit nicht allein. Nutzt gerne diese oder andere Beratungsangebote. Es geht darum, zu verstehen, dass unsere Unterschiede uns nicht trennen, sondern uns vielmehr vereinen und uns und unsere Gesellschaft bereichern.

Tino Schomann, Landrat von Nordwestmecklenburg

Jugendfilmtage 2024

Auch in diesem Jahr organisiert die Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung die Jugendfilmtage in Wismar, in denen es rund um die Themen Liebe, Beziehung, Pubertät, erste Male, sexuelle Orientierung und geschlechtliche Vielfalt geht. Neben den Filmen und anschließenden Filmgesprächen, freuen wir uns auch wieder darauf, dass wir in diesem Jahr auf die Unterstützung einiger Einrichtungen und Vereine zählen können, die ihr vor und nach den Filmen kennenlernen könnt.

Teilnahmebeitrag je Schüler*in/Film: 1,50€

Anmeldung über die BSGA, Kleinschmiedestr.7, 23966 Wismar
info@bsga-mv.de oder 03841/214755



Die Jugendfilmtage werden gefördert durch:



Wir danken für die Unterstützung u.a. durch:



Programm:

Mittwoch, 18.9.2024

8.30Uhr

„Juno“, FSK 6



©Fox Searchlight

Juno ist 16 Jahre alt, als sie ungewollt von ihrem besten Freund schwanger wird. Ihren Eltern erzählt sie davon nichts und geht allein in eine Abtreibungsklinik, um die Schwangerschaft abzurechnen. Als sie dort erfährt, dass ihr Kind bereits Fingernägel hat, bringt sie eine Abtreibung nicht mehr übers Herz, und sie fasst einen Entschluss. Sie will das Kind austragen und anschließend zur Adoption freigeben.

11.00Uhr

„Mein Sohn Helen“, FSK 12



© ARD Degeto / Britta Krehl

Als ein Vater seinen 17-jährigen Sohn Finn nach dessen einjährigem Auslandsaufenthalt vom Flughafen abholen will, steht ihm eine junge Frau gegenüber, in der er nur langsam seinen Sohn wiedererkennt. Finn erklärt seinem verwirrten Vater, sich schon immer als Mädchen im Jungenkörper gefühlt zu haben. Sie nennt sich nun Helen.

Donnerstag, 19.9.2024

8.30Uhr

„Get lucky“, FSK 12



©DCM Film Distribution GmbH

Zum ersten Mal ohne Eltern im Urlaub, und die Gefühle spielen verrückt. Sechs Teenager*innen erleben turbulente Ferien am Meer mit viel Sonne und Strand auf einer Nordseeinsel.

11.00Uhr

„Juno“, FSK 6



©Fox Searchlight

Da der Film „Juno“ die letzten Jahre gerne geschaut wurde, zeigen wir ihn dieses Jahr zwei Mal:

Juno ist 16 Jahre alt, als sie ungewollt von ihrem besten Freund schwanger wird. Ihren Eltern erzählt sie davon nichts und geht allein in eine Abtreibungsklinik, um die Schwangerschaft abzurechnen. Als sie dort erfährt, dass ihr Kind bereits Fingernägel hat, bringt sie eine Abtreibung nicht mehr übers Herz, und sie fasst einen Entschluss. Sie will das Kind austragen und anschließend zur Adoption freigeben.

Freitag, 20.9.2024

8.30Uhr

„Die Mitte der Welt“, FSK 12



©Universum Film, Neue Schönhauser Filmproduktion

Was immer ein normales Leben auch sein mag – der 17-jährige Phil hat es nie kennengelernt. Denn so ungewöhnlich wie das alte Haus, in dem er lebt, so ungewöhnlich sind auch die Menschen, die dort ein- und ausgehen: seine chaotische Mutter Glass, seine verschlossene Zwillingsschwester Dianne. Und dann ist da noch Nicholas, der Unerreichbare, in den Phil sich unsterblich verliebt hat.

11.00Uhr

„Kokon“, FSK 12



©Salzgeber & Co. Medien GmbH

Im multikulturellen Mikrokosmos rund um das Kottbusser Tor bahnt sich die 14-jährige Nora ihren Weg durchs Erwachsenwerden. Während die Hitze auf ihrer Haut klebt, bekommt sie zum ersten Mal die Periode, entdeckt ihre Liebe für andere Mädchen und lernt die wilde Romy kennen.